

Werkstätigen in diesem Bereich erkannten in stärkerem Maße, daß die komplexe sozialistische Rationalisierung und die Kooperation der entscheidende Weg zur Steigerung der Produktivität, zur Erhöhung der Qualität und zur Senkung der Kosten auch in ihren Betrieben ist.

Im Ergebnis dieser zielstrebigem Arbeit mit den Menschen durch die Mitarbeiter der Kreisleitung und ihre ehrenamtlichen Helfer sowie durch das politische Elinwirken der Genossen aus den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen wurden vier Kooperationsgemeinschaften in den halbstaatlichen Betrieben und eine Kooperationsgemeinschaft mit sieben PGH gebildet. Das war vor allem das Resultat der qualifizierten Arbeit mit den Grundorganisationen dieser Betriebe.

Straffe Kontrolle unerlässlich

Von großer Bedeutung für die systematische Vervollkommnung der Arbeitsweise der Mitarbeiter der Kreisleitung ist die straffe Kontrolle ihrer Tätigkeit und eine gründliche Abrechnung der Ergebnisse.

Kontrolle muß verbunden sein mit der zielstrebigem Erziehung der Parteiarbeiter. In Apolda wurden dabei folgende Erfahrungen gesammelt: Wöchentlich erfolgt vor der jeweiligen Abteilung der Kreisleitung eine Einschätzung der Mitarbeiter, der Ergebnisse ihrer Arbeit in den Arbeitsgruppen oder bei der Lösung anderer Aufgaben des Sekretariats. Regelmäßig nimmt auch das Sekretariat zur Erfüllung der Beschlüsse der Kreisleitung Stellung. Erfahrungen werden ausgewertet und die besten Methoden verallgemeinert.

Die Genossen des Sekretariats der Kreisleitung haben erkannt, was für eine große Bedeutung ein lobendes Wort, die Aufmerksamkeit gegenüber der Leistung des einzelnen oder die kameradschaftliche Kritik an noch bestehenden Unzulänglichkeiten und Mängeln für die Steigerung der Arbeitsleistungen der Genossen des Partei-

apparates, für die Hebung der Wirksamkeit der Leitungstätigkeit haben.

Bei der Erziehung ihrer Mitarbeiter lassen sich die Genossen des Sekretariats davon leiten, daß Parteiarbeit alle Seiten der Politik, der Wirtschaft, der Ideologie, der Wissenschaft, der Kultur und der Volksbildung umfaßt — praktisch die Vielseitigkeit ihres Kreises. Deshalb sind sie bestrebt, ihren Mitarbeitern ständig neue Erkenntnisse zu übermitteln und ihre Persönlichkeit, ihre menschlichen Qualitäten, Eigenschaften und Fähigkeiten, entsprechend den neuer Erfordernissen, zielstrebig zu entwickeln.

Dieser Prozeß der Qualifizierung geht selbstverständlich auch in Apolda nicht konfliktlos vor sich. Man kann auch noch nicht behaupten, daß er bereits den neuen Anforderungen voll entspricht. Dennoch vermitteln uns die ersten positiven Ergebnisse bei Erhöhung der Qualität und der Wirksamkeit der Arbeit der Mitarbeiter des Apparates der Kreisleitung Apolda bereits wertvolle Erkenntnisse, die von allen Kreisleitungen genutzt werden sollten.

Es kommt jetzt darauf an, daß die Sekretariate der Kreisleitungen die Schwerpunkte ihrer Arbeit erkennen, die Aufgaben vor den Mitarbeitern exakt umreißen und ihnen Hilfe für deren Durchführung geben. Es gilt, alle Ressortschranken beiseite zu räumen, ein koordiniertes, schwerpunktmäßiges Zusammenwirken der Mitarbeiter zu sichern. Sinnvoll sind ehrenamtliche Kräfte einzubeziehen. Und es ist für vielseitige Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter zu sorgen. Es geht dabei sowohl um die Erhöhung der theoretischen Kenntnisse des Marxismus-Leninismus, der Kenntnisse der Dokumente des VII. Parteitag und der Beschlüsse des ZK als auch um die ständige Parteierziehung und Formung der kommunistischen Persönlichkeit.

Günther Riedel

Mitarbeiter der Abteilung Parteiorgane des ZK

Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge

der einzelnen Leitungsmitglieder in die kollektive Arbeit darf sich nicht in der Verteilung von Aufgaben erschöpfen. Sie ist ein wechselseitig wirkender Erziehungsprozeß zwischen Kollektiv und Einzelmitglied, in dem die aktive Mitarbeit des einzelnen zur kollektiven Meinungsbildung beiträgt und andererseits die Erkenntnisse des Kollektivs das Wissen und die Erfahrungen des einzelnen bereichern.

£ Aktive Mitarbeit in der Leitung setzt voraus, daß die einzelnen Leitungsmitglieder gründlich für die zur Beratung vorgesehenen Fragen vorbereitet sind. Es genügt darum nicht, Tagesordnung sowie Ort und Zeit bekanntzugeben. Notwendig sind Hinweise auf Parteibeschlüsse, Reden führender Genossen und andere Materialien, deren gründliches Studium Grundlage für

Beratung und Beschlußfassung ist.

Das Kollektiv hilft dem einzelnen

0 Die Erfahrungen und Kenntnisse in der politischen Arbeit und der Leitungstätigkeit sind bei den einzelnen Mitgliedern der Leitung oft sehr unterschiedlich. Darum müssen die erfahreneren Genossen sowohl bei der Vorbereitung als auch in der Beratung selbst den anderen Lei-